

Name: Lenka Nováková

Sprechaufgabe 3 (Wein und Kartoffelsalat)

1. Intonation

a) Rhythmus/Gliederung/Pausierung

- Gut.

b) Melodieverlauf im Satz und besonders an Satzzeichen

- Gut.

c) Akzentuierung im Wort und im Satz

- Meistens gut. Achtung: uralten. Die Vorsilbe ur- ist immer betont, und das u ist immer lang.

2. Artikulation

a) Vokale

Quantität (Länge und Kürze)

- Manchmal Probleme, z.B. in Streuobst, uralt

Ö und Ü

- Brauchen oft mehr Rundung, z.B. in über, Gemüse, Möhre.
- Gut gelungen sind Ihnen die Ü in grüne Erbsen, grüne Idylle. 😊

E-Laute

- Brauchen mehr Spannung (dichter ans i: heran), z.B. Gera, Reben, mehr

O-Laute

- Gut.

Vokalneueinsatz (Knacklaut)

- Kein Problem.

Diphthonge

- Gut.

b) Konsonanten

fortis/lenis (stimmhaft/stimmlos)

- Gut.

R-Laut frikativ (Reibe-, Zäpfchen- oder Zungenspitzen-R)

- Gut.

R-Laut vokalisiert

- Bitte üben Sie nach den besprochenen Regeln. Es fällt sehr negativ auf, wenn Sie in Wörtern wie *hier, der, war* ihr Zungenspitzen-R sprechen.
- Manchmal denken Sie aber auch schon daran, z.B. in *aber*.

L-Laut

- Oft zu silbisch, z.B. in *alte, Elbe, Saale*

ich-/ach-Laut

- Der ich-Laut ist manchmal noch zu rau, meistens klingen beide Laute aber gut.
- Achtung: In *wachsen* spricht man das *ch* wie *K*.

Hauchlaut (h)

- Gut.

Assimilation

- Gut.

mehrteilige Verbindungen (pf, ts, pfl, tsv, pr, ...)

- In der Verbindung ng darf man kein g nach dem Nasal hören, z.B. Thüringen.

Zusammenfassung:

Die schwierigen Ö und Ü gelingen Ihnen jetzt manchmal schon sehr gut. Üben Sie weiter, auch am langen, gespannten E: und bei den Regeln fürs vokalisierte R. Sie können im Frühjahrssemester auch gern zu mir in die Aussprachelernberatung kommen.

Kleine stilistische Anmerkung zum Rezept: Im Deutschen formuliert man Rezepte unpersönlich mit *man* statt *wir*.